

Ramslauer Kreisblatt.

No. 18.



1893.

Donnerstag, den 4. Mai 1893.

Verantwortlicher Redacteur: D. Dpiz. — Druck, Verlag und Expedition: D. Dpiz in Ramslau.

Ämtlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Landrath's.

No. 204]

Ramslau, den 1. Mai 1893.

Wegen des auf Donnerstag den 11. Mai cr. fallenden Himmelfahrtstages erfolgt die Ausgabe des nächsten Kreisblattes bereits

Mittwoch, den 10. Mai cr.,

wonach die Gemeindeboten zu instruiren sind.

No. 205]

Ramslau, den 1. Mai 1893.

Betrifft die Ersatzwahl zum Hause der Abgeordneten.

Die Magistrate hier und in Reichthal, sowie die Guts- und Gemeindevorstände zu: Bankwitz, Böhmwitz, Belmsdorf, Brzezinka, Buchelsdorf, Damnig, Dörnberg, Droschkau, Edersdorf II, Eisdorf, Friedrichshilf, Grambschütz, Haugendorf, Hönigern, Jakobsdorf, Jauchendorf, Kaulwitz, Kreuzendorf, Rankau, Lorjendorf, Michelsdorf, Mintowsky, Nassadel, Noldau, Paulsdorf, Proschkau, Reichen, Saabe, Schadegur, Schwirz, Sgorzellitz, Städtel, Simmelwitz, Storischau, Sterzendorf, Wallendorf, Ober-Wiltau und Nieder-Wiltau ersuche resp. veranlasse ich, die in Gemäßheit meiner Kreisblatt-Verfügung vom 17. April cr. Nr. 184 neu aufgestellten Urwählerlisten am 8., 9., 10. Mai cr. öffentlich zu Jedermanns Einsicht **auszulegen**. Am 7. Mai cr. ist auf ortsübliche Weise bekannt zu machen, daß und in welchen Lokalen die Auslegung erfolgt. Wer die Aufstellung der Urwählerlisten für unrichtig oder unvollständig hält, kann in den Tagen vom 8. bis einschließlich den 10. Mai cr. seine Einwendungen bei der Ortsbehörde, welche die Auslegung bewirkt hat, schriftlich anbringen oder zu Protokoll geben, und sind mir dergleichen **Reklamationen** von den Gemeinde- bezw. Guts-Vorständen unter Anschluß der Urliste durch expresse Boten zur Entscheidung einzureichen. In der Stadt Ramslau erfolgt die Entscheidung der Reklamationen durch den Magistrat.

Nach Ablauf der dreitägigen Reklamationsfrist ist das auf dem Titelbogen der Urwählerliste vorgedruckte Attest von sämtlichen Mitgliedern des Gemeinde-Vorstandes unter Beidrückung des Dienstfiegl's bezw. durch den Guts-Vorstand zu vollziehen.

Die so bescheinigten Urwählerlisten sind, nachdem zuvor noch die allgemeine Abgrenzung des Bezirks auf dem Titelblatt vermerkt worden ist, am 11. Mai cr. den Herren Wahlvorstehern zuzustellen.

Die **Herren Wahlvorsteher** event. deren Herren Stellvertreter werden sich unter Zuziehung der betreffenden Gemeindevorstände der Aufstellung der Abtheilungslisten zu welchen die in der Dpiz'schen Buchdruckerlei hieselbst vorrätigen Formulare verwendet werden müssen zu unterziehen.

In der Abtheilungsliste werden die Urwähler des **gesamten Urwahlbezirks** in der Ordnung verzeichnet, daß mit dem Namen des Höchstherrn beginnt und dann diejenige folgt, welcher nächst jenem die höchsten Steuern entrichtet und so fort bis zu demjenigen, welcher die geringsten oder gar keine Steuern zu zahlen haben. Der 19. kommt dann diejenige, welche die geringsten oder gar keine Steuern zu zahlen haben. Der 19. kommt dann diejenige, welche die geringsten oder gar keine Steuern zu zahlen haben. Der 19. kommt dann diejenige, welche die geringsten oder gar keine Steuern zu zahlen haben.

Die Abgrenzung der Abtheilungen wird demnächst von hier aus beordrt werden.

Behufs Prüfung und Feststellung sind mir die Abtheilungslisten bis spätestens **Dienstag den 23. Mai cr.** einzureichen. Nach erfolgter Feststellung werden die Listen am 25. Mai cr. durch die Kreisblattboten den Herren Wahlvorstehern wieder zugehen.

Die Listen sind sodann am 29., 30. und 31. Mai cr. in den **Wahllokalen** öffentlich **auszulegen**. Die Auslegung hat der **Gemeindevorsteher des Wahlortes** zu veranlassen und hat letzterer auch die auf dem Titelblatt der Abtheilungsliste vorgedruckte Erklärung zu vollziehen.

Nachdem so die Abtheilungsliste abgeschlossen ist, werden die Urwähler von Urwählern in dieselbe **untersagt**.

Am 1. Juni cr. sind mir Seitens der Herren Gemeinde-Vorsteher der **Wahlorte** die Abtheilungs- und Urlisten nebst den etwa eingegangenen Reklamationen einzureichen.

Alsdann werde ich die Listen den Herren Wahlvorstehern mit einem Formular des Wahlprotokolls, der Verordnung vom 30. Mai 1849 und des Reglements vom 4. September 1882, sowie eines Nachtrages zu denselben zustellen.

Der Tag der Wahlmännerwahlen, sowie der Tag zur Wahl des Abgeordneten wird später bekannt gemacht worden.

No. 206]

Namslau, den 24. April 1893.

An sämtliche Gemeindevorsteher des Kreises.

Durch meine Kreisblattverfügung vom 14. Juli 1887 (abgedruckt zuletzt im Kreisblatt 1891 Seite 476) sind den Gemeinde-Vorstehern Weisungen über die gesetzlichen Zwangsmittel gegeben, welche ihnen für den Fall zu Gebote stehen, daß Gemeinde-Mitglieder sich der Verpflichtung entziehen, zu den Gemeinbearbeiten Hand- und Spanndienste zu leisten.

Nach dem Inkrafttreten der Landgemeinde-Ordnung vom 3. Juli 1891 und der dazu ergangenen ministeriellen Anweisung III vom 29. Dezember 1891 haben sich die Befugnisse der Gemeinde-Vorsteher insofern geändert, als dieselben nach § 36 des genannten Gesetzes bei Säumnis der Pflichtigen nur befugt sind, die Dienste durch Dritte leisten und die entstehenden Kosten von den Ersteren im Verwaltungs-Zwangsverfahren nach der Verordnung vom 7. September 1879 betreiben zu lassen.

Die frühere Berechtigung der Gemeinde-Vorsteher zur Festsetzung von Executivstrafen bis 3 Mark fällt fort.

Hiernach veranlasse ich die Gemeinde-Vorsteher für die Folge zu verfahren.

No. 207]

Breslau, den 8. April 1893.

Unter Bezugnahme auf den Erlaß des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe vom 12. Februar d. Js. (Amtsbl. für 1893 S. 90) wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß

1. für den Bezirk der Gewerbeinspektion zu Breslau:
 - a. der komm. Gewerbe-Inspektor Siebert,
 - b. der Gewerbe-Inspektions-Assistent Knoll,
 - c. Dr. Schneider sämtlich zu Breslau;
2. für den Bezirk der Gewerbe-Inspektion zu Dels:
 - der komm. Gewerbe-Inspektor Kuschelbauer zu Dels;
3. für den Bezirk der Gewerbe-Inspektion zu Waldburg:
 - a. der komm. Gewerbe-Inspektor Tobias,
 - b. der Gewerbe-Inspektions-Assistent Dr. Rüttner, beide zu Waldburg, und
4. für den Bezirk der Gewerbe-Inspektion zu Reichenbach:
 - der komm. Gewerbe-Inspektor Franz zu Reichenbach

von Seiten des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe mit Wahrnehmung der Geschäfte als Gewerbe-Aufsichtsbeamten im Sinne des § 139 b der Reichs-Gewerbe-Ordnung und der amtlichen Prüfung der Dampfkessel nach Maßgabe der Anweisung, betreffend die Genehmigung und Unterfuchung der Dampfkessel vom 16. März 1892 (Amtsbl. für 1892 S. 124 ff.) vom 1. April d. Js. ab beauftragt worden sind.

Königlicher Regierungs-Präsident. Wirklicher Geheimer Ober-Regierungs-rath.

gez. Frhr. Juncker von Ober-Conreut.

Namslau, den 29. April 1893.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß der hiesige Kreis zur Gewerbe-Inspektion in Dels gehört.

No. 208]

Berlin, den 25. Februar 1893.

**Bekanntmachung,
betreffend den Ankauf von Remonten für 1893 betreffend.**

Regierungs-Bezirk Breslau.

Zum Ankaufe von Remonten im Alter von drei und ausnahmsweise vier Jahren sind im Bereiche des Regierungsbezirks Breslau für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 resp. 9 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden und zwar:

am 18. Juli Gr.-Wartenberg 8 ³⁰ Uhr,	am 21. Juli Bernstadt 8 Uhr
" 19. " Trebnitz 9 "	" 22. " Namslau 8 "
" 20. " Süßwinkel 9 "	

Die von der Remonte-Ankaufs-Kommission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort gegen Quittung baar bezahlt.

Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen; ebenso Krippenfüßer und Klopffengste, sowie Wallache mit ausgeprägten Hengstmanieren, welche sich in den ersten 10 beziehungsweise 28 Tagen nach Einlieferung in den Depots als solche erweisen.

Pferde, welche den Verkäufern nicht eigenthümlich gehören oder durch einen nicht legitimirten Bevollmächtigten der Kommission vorgestellt werden, sind vom Kauf ausgeschlossen.

Die Verkäufer sind verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue, starke rindlederene Trense mit starkem Gebiß und eine neue Kopfhalter von Leder oder Hanf mit zwei mindestens zwei Meter langen Stricken ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Um die Abstammung der vorgestellten Pferde feststellen zu können, sind die Deckheine resp. Füllenscheine mitzubringen, auch werden die Verkäufer ersucht, die Schwelge der Pferde nicht zu koupiren oder übermäßig zu verkürzen. Ferner ist es dringend erwünscht, daß ein zu maffiger oder zu weicher Futterzustand bei den zum Verkauf zu stellenden Remonten nicht stattfindet, weil dadurch die in den Remontedepots vorkommenden Krankheiten sehr viel schwerer zu überstehen sind, als dies bei rationell und nicht übermäßig gefütterten Remonten der Fall ist. Die auf den Märkten vorzustellenden Remonten müssen daher in solcher Verfassung sein, daß sie durch mangelhafte Ernährung nicht gelitten haben und bei der Musterung ihrem Alter entsprechend in Knochen und Muskulatur ausgebildet sind.

Kriegsministerium. Remontirungs-Abtheilung. gez. Hoffmann. — Scholz.

Ramslau, den 1. April 1893.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß der Remontemarkt in Ramslau auf dem Plage neben der Kaserne der 5. Escadron abgehalten wird.

No. 209]

Ramslau, den 25. April 1893.

Sonntag, den 7. Mai cr. Mittags 12¹/₂—2 Uhr

wird der Augenarzt Herr Dr. Wolffberg aus Breslau im hiesigen Kreishause (Landrathsamt) wiederum arme Augenranke und Blinde unentgeltlich untersuchen und mit ärztlichem Rathe versehen.

Indem ich den Kreisbewohnern hiervon Kenntniß gebe, fordere ich die Magisträte, Guts- und Gemeindevorsteher auf, dafür Sorge zu tragen, daß möglichst alle arme Augenranke zu dieser Untersuchung erscheinen.

Ich bemerke jedoch ausdrücklich, daß die Untersuchung nur auf Arme beschränkt bleibt, und daß diejenigen, welche kein Armutssattest ihrer Ortsbehörde mit zur Stelle bringen, von der Untersuchung ausgeschlossen werden.

No. 210]

Ramslau, den 1. Mai 1893.

Der Fußgendarms Rohrbach ist vom 1. Mai cr. ab von Ramslau nach Juliusburg, Kreis Oels, verlegt worden. An seine Stelle ist der bisher in Juliusburg stationirt gewesene Fußgendarms Nerlich getreten.

No. 211]

Ramslau, den 2. Mai 1893.

Den unterhaltungspflichtigen Dominien und Gemeinden bringe ich hierdurch meine Kreisblatt-Verfügung vom 12. April d. Js. (Kreisblatt pro 1893 Stück 15 Nr. 171) betreffend die sorgsamste Besserung der Wege in Erinnerung.

Nr. 212]

Städte!, den 18. April 1893.

Der Schuhmacher und Einlieger Christian Birlich aus Städte! ist derart dem Trunke ergeben, das demselben der Besuch von Schankstätten untersagt werden muß.

Ramslau, den 1. Mai 1893.

Indem ich vorstehende Bekanntmachung veröffentliche, ersuche ich die Polizeibehörden des Kreises, die Bestimmungen der Kreisblattverfügung vom 5. December 1881 — Kreisblatt pro 1881 S. 457 — auch bezüglich des p. Birlich **unnachlässig** anzuwenden.

No. 213]

Ramslau, den 2. Mai 1893.

Der Herr Minister des Innern hat dem Vereine Berliner Künstler die Genehmigung erteilt, in Verbindung mit der diesjährigen Berliner Kunstausstellung eine öffentliche Auspielung von Kunstwerken (Delgemälde, Aquarelle, Kupferstiche, Radirungen) zu veranstalten und die in Aussicht genommenen 7000 Loose à 1 Mark im ganzen Bereiche der Monarchie zu vertreiben.

No. 214]

Ramslau, den 29. April 1893.

Ungeachtet meiner Verfügung vom 1. März cr. (Kreisblatt Nr. 9/93) sind die Gemeindevorsteher von Altstadt, Bachowitz, Böhmwitz, Brzezinka, Doernberg, Diebzig, Giesdorf, Herzberg, Lantau, Michelsdorf, Neu-Marchwitz, Obischau, Proschau, Schadegut, Simmelwitz, Storischau, Wallendorf noch mit Einreichung einer Abschrift des Voranschlags pro 1893/94 im Rückstande.

Die betreffenden Gemeindevorsteher veranlasse ich hiermit, mir eine Abschrift des Voranschlags nunmehr binnen längstens 8 Tagen einzureichen oder die Hinderungs-Gründe anzuzeigen.

Der Königliche Landrath und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

Willert.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Auctions-Anzeige.

Dienstag, den 9. Mai d. Js. von 9 Uhr Vormittags ab, sollen hierelbst ungefähr 100 Gestütpferde, bestehend aus Mutterstuten (meistens bedeckt), Fohlen und 4jährigen Hengsten, Wallachen und Stuten meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Sämmtliche 4jährigen und älteren Pferde sind mehr oder weniger geritten. Die zum Verkauf kommenden gerittenen Pferde werden am 8. Mai von 7 bis 10 Uhr Vormittags unter dem Reiter, sowie sämmtliche am 7. und 8. Mai von 4 bis 6 Uhr Nachmittags auf Wunsch an der Hand gezeigt.

Listen über die zur Auction gelangenden Pferde werden am 25. April zum Versand zc. fertig gestellt sein und auf Ansuchen zugesandt werden.

Für Personenbeförderung zu den bezüglichen Zügen vom und zum Bahnhof Trakehnen wird am 7., 8. und 9. Mai gesorgt sein.

Trakehnen, den 22. März 1893.

Der Landstallmeister.

gez. v. Franken berg.

Verlegung der Jahrmärkte für Carlsmarkt pro 1893.

Die für dieses Jahr für die Ortschaft Carlsmarkt angelegten Jahrmärkte sind

von Montag, den 15. Mai auf Dienstag, den 9. Mai cr.

und **von Montag, den 11. September auf Dienstag, den 12. September** verlegt worden, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Brieg, den 27. April 1893.

Der Königliche Landrath.

gez.: von Schirnding.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Joseph Robert Fabian** in Firma J. R. Fabian zu Namslau ist heute am **26. April 1893 Nachmittags 5 $\frac{1}{4}$ Uhr** das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Robert Werner zu Namslau ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **3. Juni 1893** bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf den

17. Mai 1893 Vormittags 11 Uhr

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den

14. Juni 1893 Vormittags 10 Uhr

— vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer No. 14, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **13. Mai 1893** Anzeige zu machen.

Namslau, den 26. April 1893.

Szyskowitz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Der 5. städtische Jagdbezirk, bestehend aus der sogenannten Gallischoltisei, den Ziegelei-Aedern, dem Stadtpark und den zwischen diesem und der Weiße belegenen Ländereien und Wiesen (excl. der Altstädter Dominialwiese, die 29 Hectar beträgt) und die Wiesen rechts und links von der Weiße, namentlich die sogenannten Moberetwiesen, von zusammen einem Flächenraum von circa 177 Hectar, soll auf die Zeit vom 1. Juli 1893 bis Ende Juni 1899 verpachtet werden, wozu wir Termin auf **Freitag den 12. Mai cr. Nachmittags 3 Uhr** im Magistratsbureau anberaumt haben. Pachtlustige werden hiermit eingeladen.

Namslau, den 20. April 1893.

Der Magistrat. J. W.: Röhrich.

Nichtamtlicher Theil.

Sonnabend, d. 6. Mai
Sizung
des Namslauer Lehrervereins.

Bienenwachs
kauft jeden Posten und zahlt die höchsten Preise
J. Janietz.

Der amtlichen Bekanntmachung Nr. 204 zufolge erscheint die nächste Nummer des Kreisblattes Mittwoch den 10. Mai. Es wird daher ergebenst ersucht, Inserate für diese Nummer bis

**spätestens Dienstag den 9. Mai
Mittag 12 Uhr**

aufgeben zu wollen.

Die Expedition des „Namslauer Kreisblattes.“

Bekanntmachung.

Die der evangelischen Gemeinde gehörige massive Scheuer ist vom 1. Juli cr. an auf 5 Jahre zu verpachten. Die Pachtbedingungen können beim Gastwirth Herrn v. Kornatzki eingesehen werden. Zur Verpachtung wird bei Obengenanntem ein Termin für

Mittwoch, den 10. Mai cr. Nachmittags 2 Uhr

anberaumt.

Reichthal, den 2. Mai 1893.

Der evangelische Gemeinde-Kirchenrat. Otto Graetz, Pastor.

Versteigerung.

Sonnabend den 6. Mai cr.

Mittags 1½ Uhr

werde ich im Auftrage des Konkursverwalters, Kaufmanns Herrn Werner, auf dem Hofe der Besitzung des **J. A. Kabus**, Polnische Vorstadt zu Namslau

3 Hectoliter Gräzer Bier,

4 angestochene Fässer Wein,

als: Rothwein, Moselwein, Tokajerwein,

6 angefangene Säcke Rüben-
samen und Möhrensamens,

1 Kestfaß Serringe,

ca. 2 Ctr. Margarine

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen. Der Verkauf wird nicht aufgehoben.

Schmidt,

Königlicher Gerichtsvollzieher.

Nachdem ich mein bisher in Namslau bestandenes Filial-Bureau eingezogen habe, bitte ich, etwaige Correspondenzen nach

Breslau, Sadowastraße 11,

zu richten.

M. Tischer,

Technisches Bureau.

Ich bin vom 1. Mai ab nach **Breslau** verzogen und erbitte Briefe nach dem Bureau

Sadowastraße 11.

Fiedler,

Landmesser und Culturingenieur.

Harzer Kümmel-Käse,

Stück 5 Pfg.

empfehlen

Paul Koschütz.

Große freiwillige Versteigerung

des seit 1736 bestehenden vortheilhaft renommirten
Lugusfuhrwesens von

C. Heymann,

Königlicher Sächsischer Hofliant

Breslau, Klosterstraße No. 36,

wegen Aufgabe des Geschäftes

Montag, den 15.,

Dienstag, den 16. Mai 1893

und folgende Tage kommen Vormittags von 9 Uhr ab

zur Versteigerung:

50 gute, meist junge, zuverlässige Wagen-
pferde, worunter eleganter Viererzug
Füchse.

60 Wagen: Glaslandauer, Kaleschen,
Coupés, Halbwagen, Gesellschafts-
wagen (Kremser), elegante Braut-
Coupés, mit Gummirädern und dazu passenden
Gala-Geschirren.

60 Paar Kummetschirme, silberplattirte
und schwarze. Regendecken, Stalldecken, Sommer-
decken, hoheleg. Fahrdecken und Fahrschabracken.
Hochfeine Livreen zu Hochzeiten, sowie zu
allen Gelegenheiten für 60 Kutscher.

Stallutenfilzen rc. rc.

Auf Wunsch wird Besichtigung bereitwilligst
gestattet.

Freihändiger Verkauf im Ganzen
oder einzelnen jederzeit.

Das gesammte Inventarium ist in durchaus
bestem Zustande.

Einladung zum Abonnement auf:

Große Ausgabe:
vierteljährlich
90 Bfg.

Die Arbeitsstube

Kleine Ausgabe:
vierteljährlich
60 Bfg.

Zeitschrift für leichte und geschmackvolle Handarbeiten mit farbigen Originalmustern für Canevastickerei, Application, Plattstich, Filet-Quipüre und Häfelarbeiten, sowie zahlreichen schwarzen Vorlagen für Häfel-, Filet-, Filigran-, Klöppel-, Strick- und Stickerarbeiten u. c.

Monatlich ein Heft mit reich illustriertem Text, einer farbigen Tafel mit fein colorirten, stilkerechten Originalmustern und einer Unterhaltungsbeilage.

Die Arbeitsstube bietet auch Müttern und Lehrerinnen reiches Material, in ihren Töchtern und Schülerinnen den Sinn und die Neigung zur Handarbeit zu erwecken und zu fördern.

Einige Urtheile der Presse:

Vossische Zeitung (Berlin). Die hübsch ausgestattete Zeitschrift „Die Arbeitsstube“ bietet eine reiche Fülle von Vorlagen für leichte und geschmackvolle Handarbeiten. Was Alles nur auf diesem Gebiete Gefälliges geleistet werden kann, wird in sauber ausgeführten Mustern veranschaulicht. Eine große Anzahl von bunten Originalmustern dient zu Vorlagen von Canevastickerei, eine noch umfangreichere Menge schwarzer Muster für Häfel-, Filet-, Stick- und Strickarbeiten aller Art. Natürlich fehlt es nicht an eingehenden Erklärungen zur Ausföhrung dieser schönen Vorlagen.

Für's Haus (Dresden). — „Selbst der faulste Backfisch wird Lust zu Handarbeiten bekommen, schenkt das Mütterlein ihm die mit vielen Vorlagen für leichte und geschmackvolle Handarbeiten, sowie einer großen

Menge farbiger Originalmuster für Canevastickerei versehene Zeitschrift: „Die Arbeitsstube.“ —

Jugendchriften-Commission des Schweiz. Lehrervereins. — „Diese Zeitschrift verdient warme Aufnahme am häuslichen Herd.“

Germania (Berlin). „Sowohl die zahlreichen farbigen und schwarzen Muster, als auch der erklärende Text dieses für Hausfrauen höchst nützlichen Journals sind vortrefflich.“ —

Neue Preussische (Kreuz-) Zeitung (Berlin). „Die Sorgfalt, die auf das Unternehmen verwandt ist, verdient Anerkennung. Es wird der Frauenwelt eine wirklich reiche Fülle von Mustern für ihre der Handarbeit gewidmeten Stunden geboten.“

Bestellungen auf die „Arbeitsstube“ nehmen alle Buchhandlungen und Postämter sowie der Verlag der Arbeitsstube (Eugen Wietmeyer) in Leipzig entgegen. Gegen Einfindung von 20 Bf. in Briefmarken 2 Probehefte franco.

Warnung vor Nachahmungen



des von
Pfarrer
Kneipp
kontrollirten



Contobücher u. Strazzen
empfiehlt O. Opitz.

Mineralbrunnen

1898er Füllung

sind zum grossen Theil eingegangen, wie

*Emser Kränchen u. Kessel,
Karlsbader Mühl u. Schloss,
Kissinger Rakoczy,
Biliner Sauer-Brunnen,
Wildinger,
Bitterwasser etc.*

ferner empfehle ich

*Seesalz, Goczalkowitzer und
Stassfurter Salz.*

Oscar Tietze,
Germania-Drogerie.

Meine Wohnung befindet sich im Hause des
Herrn Kürschnermeister **Kusche**
Ring No. 1, I. Etage
neben der Apotheke
Dr. med. Eugen Cohn,
prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Ö l n i s c h e
Hagel-Vericherungs-Gesellschaft.

Grundkapital: 9,000,000 Mark. (Voll begeben.)

Bar-Ginzahlung: 1,800,000 Mark.

Reserven-Bestand: 1,470,427.20 Mark.

Prämienfumme incl. Polizekosten (1892): 2,027,473 Mark.

Die Gesellschaft besteht seit 39 Jahren, ihre Wirksamkeit ist in landwirthschaftlichen Kreisen überall vortheilhaft bekannt. Sie versichert zu festen Prämien ohne jede Nachzahlungs-Verpflichtung Boden-Erzeugnisse aller Art, sowie Glascheiben gegen Hagel-schaden und leistet zweifellose Gewähr für vollen und prompten Schadenersatz.

Sie stellt den Versicherungsnehmern die Wahl unter den verschiedenen Versicherungsarten (auch ohne Kündigungsverpflichtung) bei Gewährung von erheblichen Prämien-Bonifikationen frei und garantirt bei loyaler Regulirung der Hagelschäden prompte Auszahlung der Entschädigungs-fummen. Geschäfts-Gebiet Nord- und Mittel-Deutschland.

Alles Weitere ist bei den unterzeichneten Agenten zu erfahren, welche zur Aufnahme der Versicherungs-Anträge gern bereit sind.

W. Wilde, Apotheker in **Namslau.**

Siegmund Cohn in **Namslau.**

O. Wiese, Landwirth in **Bernstadt.**

Paul Schnalke in **Brieg.**

C. Matzdorf in **Brieg.**

Louis Eckersdorf in **Brieg.**

Paul Drobig, Wirth in **Reichthal.**

Berthold Scholz, Kaufmann u. Gemein-de-schreiber in **Ob.-Schmollen.**

C. H. F. Gerlach in **Gr.-Wartenberg.**

Carl Meyer, früherer Wirthschafts-Inspector in **Gr.-Wartenberg.**

Gutsbesitzer **Stolper** in **Wilhelminenort.**

Kettner & Baumeister,

Haupt-Agenten für Schlesien

in **Breslau,** am Rathhause 15.

CACAO-VERO.
entölt, leicht löslicher
Cacao.
in Pulver- u. Würfel-form.
HARTWIG & VOGEL
Dresden

Otto Faltin
u. **R. Koschwitz**
Namslau,
Ernst Bunke,
Cond., Carlsruh,
E. Bohms,
Carlsruh,
M. Tara's Nchfg.
Carlsruh.

Bresl. Dom-Käse

à Stück 15 Pf. empfiehlt

Paul Koschwitz.

Kräuter-Appetit-Käse

à Stck. 10 Pf. empfiehlt

Paul Koschwitz.

Die Annoncen-Expedition

VON

Rudolf Mosse, Breslau,

Ohlauer-Strasse 85, I Tr.
besorgt pünktlich und zu den Originalpreisen
der Zeitungen, ohne Spesen,

Inserate jeder Gattung,

z. B. Geschäftsanzeigen, Pacht-, Heiraths-,
Stellengesuche, Guts- und Geschäfte-An-
und Verkäufe zc.

an alle Zeitungen des In- und Auslandes.

Belege werden für jede Einrückung ge-
liefert und bei größeren Aufträgen Rabatt
gewährt. Kostenvoranschläge und Kataloge
gratis.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss entschlief
heut mittag, den 29. April 1893, nach nur einwöchentlichem
Krankenlager an Lungenentzündung sanft im Herrn unser
hochverehrter Ortsschulinspektor, Herr Pfarrer

Berthold Titz in Eckersdorf.

Wir betrauern in dem Dahingeshiedenen den Verlust eines
uns jederzeit wohlwollenden Vorgesetzten, eines väterlichen
Beraters, der ein wahrer Lehrerfreund in des Wortes bester
Bedeutung gewesen ist. Sein Andenken wird uns allzeit teuer
und unvergesslich bleiben.

R. i. p.

Die Lehrer der Parochie Eckersdorf.

Schittko. Kalis. Schaitza. Kramer. Fischer.

Einem geehrten Publikum empfehle
ich mein gut fortirtes

Lager fertiger Möbel

in allen Holzarten und feinem Genre, sowie
complete Zimmer-Ausstattungen,
Pfeilerspiegel mit und ohne Untersatz,
Spiegel gewöhnlicher Façons und verschiedener
Rahmenfassung,

Pollstermaaren

aller Gattungen.

Auch halte eine große Auswahl

fertiger Särge

in Metall, Eisen, sowie in gewöhnlichem Holz
auf Lager und offerire alle Waren zu nur zeit-
gemäß herabgesetzten Preisen.

Schlachten

Ernst Postrach,

Fi

Zur Aus-
eleganter
der robe

F. Karnoss, Schneidermeister,

Ramelau, Krakauerstraße 16.

Best. Auswahl von Saison-Neuheiten.

Best. Preise.

Mein grosses Lager

alter, gut gepflegter

Weine

empfehle ich hiermit

Moselwein Fl. 75, 1.00, 1.20, 1.50, 2.00, 3.00.

Rheinwein Fl. 1.00, 1.25, 1.50, 2.00, 2.25,
2.50, 3.00 und höher.

Rothwein Fl. 1.25, 1.50, 1.75, 2.00, 2.50,
3.00 und höher.

Ungarwein Fl. 1.50, 1.75, 2.00, 2.25, 2.50,
3.00 und höher, sowie

Portwein, Sherry, Madeira,

weissen Bordeaux,

deutschen und französischen Sect
zum billigsten Preise.

Gleichzeitig empfehle ich meine comfor-
tabel eingerichtete

Altdutsche Weinstube

einer geneigten Beachtung.

V. Zurawski.

Wurstabendbrot

für Sonnabend den 6. Mai labet freundlichst ein

W. Drescher.

Freitag Abend von 7 1/2 Uhr Weißfleisch
und Aufschieben.

Reiß Beilage.

Gebrüder Schmiereck,

Maschinenfabrik und Dampfschneidemühle, Namslau,

empfehlen zu civilen Preisen:

Reichhaltiges Lager von
Göpel-Dreschmaschinen, Siede- und Breitsämaschinen,
Ringelwalzen, Haferquetschen,
Schrotmühlen, Wurfmaschinen, Wurfseilen etc.

einer geneigten Beachtung.

Neu Grünfutterschneidemaschine **Neu**

(Schnittlänge bis 200 mm), mit Vorschubkasten ohne Walzen.

● Reparaturen jeder Art werden sofort und billigst ausgeführt. ●

Die Vaterländische Fagel-Verficherungs-Gesellschaft in Elberteld,

gegründet mit einem Capitale von drei Millionen Mark,
versichert zu billigen und festen Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung erfolgen kann,
Vobenerzeugnisse aller Art, sowie Glascheiben gegen Fagelschaden.

Die Versicherungen können auf das laufende Jahr, oder auf unbestimmte Dauer, oder
auf eine bestimmte Reihe von Jahren abgeschlossen werden; für letztere wird ein entsprechender
Prämien-Rabatt gewährt.

Die Schäden werden in liberaler Weise regulirt und die festgestellten Entschädigungsbeträge
prompt innerhalb Monatsfrist voll ausgezahlt.

Nähere Auskunft über die Versicherungs-Bedingungen und Antragsformulare bei den
unterzeichneten Agenten:

Eugen Kricke in Namslau. Johann Gottlieb in Reichthal.
H. Plontek in Reichthal. Carl Schott, Erbscholtzeibef. in Damm.

Die neuesten und schönsten Damen-, Mädchen-, Kinder- u. Herren-Hüte

empfehle in enormer Auswahl zu staunend
billigen Preisen.

Sonnenschirme, Blousen und Kleidchen
enorm-billig.

M. Liebermann, zur goldenen
Krone.

Bleichwaaren, Garne, Webereien,
Spinnfaden mit Flach- und Berg-Um-
tausch, sowie Bestellungen auf beste Leinen-
waaren erbitte für meine seit 36 Jahren als
renomirt bekannte Rasenbleiche etc.

Friedr. Emrich in Pirschberg.

Einem geehrten Publikum von Stadt und Land
die ergebene Anzeige, daß ich nebst Hand-
tücher und Leinwand auch

Stubendecken

von jetzt an arbeite.

Aufträge werden entgegengenommen Kra-
tauerstraße Nr. 15 im Leinwandgeschäft.

Epphardt.

Muhmeshallen- Lotterie

in Görlitz.

Loose à 1 Mark empfiehlt

Paul Koschwitz.

Jod- und bromhaltiges Soolbad

Goczalkowitz bei Pless OS.

Station Breslau-Dzieditz. Post. Telegraf und Telefon im Bade. **Eröffnung am 1. Mai, Schluss 1. October.** Allgemeine, lokale und Soodampfbäder, Douchen, Inhalatorium, Massage und electricische Behandlung. **Trinkkur.** Alle Arten Brunnen in frischester Füllung. Kefir. Sommerfahrkarten v. Breslau u. Brieg 45 Tage gültig. **Versand von frischem Mineralbrunnen, concentr. Soole, Soolsalz, Soolseife und Pastillen.** Bestellungen auf Fabrikate und Wohnungen nimmt entgegen, ebenso ertheilt Auskunft jeder Art, auch versendet Prospekte gratis und frei

Die Badeverwaltung.

Unter Garantie der Haltbarkeit

empfehle meine

selbstgefertigten

Cementbeton-Röhren

diverser Weiten und Längen,

Rindvieh- und Pferdekrippen

bedeutend billiger als Thonkrippen, ebenso haltbar,

Brunnenauslauffsteine, Rinnsteine für Stallungen.

Preise billigt. Zahlungsbedingungen coulant.

A. Klinner, Maurermeister,

Bernstadt i. Schl., Bahnhofstraße, vis-à-vis der Maschinenfabrik v. Elsner.

Zur Maiandacht

sei das in meinem Verlage erschienene

Katholische

Gebet- u. Gesangbuch

von

Dr. Smolka & H. Bönninghausen

hierdurch auf's Beste empfohlen.

Preis von 1 Mark an. Vorräthig in allen hiesigen Buchhandlungen.

Namslau.

Oskar Opitz.

Besten Oberschlesischen

== Baukalk ==

sowie

Pa. Portland-Cement

empfehlte zeitgemäß billig

R. Krichler,

Brieger Straße, Kohlenplatz.

Eier-Cognac

genannt **Edelgelb,**

bestes und kräftigstes Nähr- u. Genusmittel, sehr fein im Geschmack, empfiehlt

R. Koschwitz,

Conditorei.

Prima Saatlain

Riga'er Abfaat, empfiehlt

G. Kruber.

Gesinde-Lohn- und Deputat-Bücher

empfehlte

O. Opitz.

„Versicherungs-Bestand pro 1892: Mark 41,627 340.“

**Garantie-
Dispositionen
und
Reserve-
fonds
=
zusammen:
297,778,71
Mark.**



**Zugang
an Versch.-
Capital
allein im
Jahre 1892
=
rund:
12 Millionen
Mark.**

Diese im Jahre 1884 auf dem Principe der Gegenseitigkeit und unter der Firma: **Magdeburger Versicherungs-Gesellschaft gegen Hagel- und begleitenden Wittereschaden** gegründete Hagelversicherungs-Gesellschaft ist befreit, den Interessen der Landwirtschaft durch **liberale Versicherungs-Bedingungen, coulant Verwaltung, Grundsätze und entgegenkommende Geschäfts-Einrichtungen** bestens zu dienen und erfreut sich allgemeinen Vertrauens und regster Theilnehmung. **Gesamt-Versicherungs-Bestand: 45 722 Versicherungen mit Mark 155,262,084 Versicherungen-Capital. Gesamt-Entschädigungs-Leistung: 4221 Entschädigungen mit Mark 1,185,150,14 Entschädigungs-Summe.**

Zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft, Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen und Uebertragung von Agenturen hält sich empfohlen:

**Die General-Agentur für die Provinz Schlesien:
S. Engländer in Breslau, Mauritiusplatz 3a.**

Wegen Aufgabe meines Geschäfts

verkaufe ich sämtliche auf Lager befindlichen Waaren, als **goldene und silberne Damen- und Herren-Uhren, Regulatoren** etc., sowie meinen großen Bestand in **Gold-, Silber- und Alfenide-Gegenständen** nebst dem Vorrath von allen **optischen Sachen** zum **Einkaufspreise** und auch darunter.

E. Wziontek,

Uhren-, Gold- und Silber-Waarenhandlung.

**Unter Garantie der Haltbarkeit
empfehle meine selbstgefertigten**

Cementstapfbeton-Röhren

System Mindr mit flacher Sohle, mit und ohne Muffe, 1 Meter Baulänge und diverser Weiten

**Krippen, Brunnenausläufe,
Rinn-Pflaster, sowie Kunststeine**
billiger als derartige Thonwaaren.

A. Asch,

Bernstadt i. Schl., Briegerstr. 352.

Malzkeime

offerirt zum Verkauf

E. Hoffmann,
Brauereibesitzer.

Garantirt nur allein ächte

Dr. Alberti's

aromatische

Schwefel-Seife,

**unbedingt wirksamste Seife
gegen alle nur denkbaren Haut-
unreinigkeiten.**

Preis à Stk. 50 Pfg., 3 Stk. 1,25 Mk.

Zu haben
in **Namslau** in der **Apotheke.**

Pa. amerikanischen

Pferdezahn-Mais

offerirt

G. Kruber.

Das feinste Aroma
hat

Karlsbader Kaffee!

gerösteter
Max Thürmer, DRESDEN.
in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Packeten.

Höchster
Extractgehalt!

in Originalpackung
geröstet auf
Patent-Röstrmaschine D. R. P. No. 51402
(einzige ihrer Art in ganz Deutschland).
In **Namslau** bei **Hugo Banke.**
" " **R. Wechmann.**
" **Reichthal** " **J. R. Marck.**

Zillerthaler
Tyroler Rahmkäse
Stück 30 Pf. empfiehlt
Paul Koschwitz.

Ein Paar 2½ jährige
Zugochsen
(eingebraunt), sowie ein Paar
hochtragende Kalben
hat abzugeben
Dom. Kl.-Wilkau.

Wastische,fe,
hochkernfette, englische Jährlinge, verkauft auch in
einzelnen Stücken das
Wirtschafts-Amt
Neu-Stradam, Kreis
Wartenberg.

Rothe sprungfähige
Zuchtbullen,
die sich zu Stationsbullen eignen, werden zu kaufen
gesucht. Meldungen erbittet
Brauner in Wiskau.

Groschowitzer Portland - Cement empfehl billigt **Otto Faltin.**

Ein gebrauchter
offener Wagen
steht zum Verkauf bei
Hugo Banke.

1. Event. sof. zu verkauf. eine bessere **Restaurat.** in Stadt mit groß. Tanzsaal.
2. **3000 u. 6000 Mk.** bei $4\frac{1}{2}$ % u. direkt hint. Landfch. Darl., gutfch. Hypoth., weil dahint. noch Eintrag. stehen, sind durch Gess. ev. bald zu erwerb.
3. Auch kleinere Kapit. zur event. 1. Hypoth. werd. gesucht.
Näheres d. **J. Spiller, Namslau.**

1 tüchtig. Flachwerkstreicher
nebst  **Abträger** melde sich zum sofortigen
Antritt bei **Hoffmann, Ziegeleibesitzer,**
Namslau, Wilhelmstr. 17.

Tüchtige Maurer
finden dauernde Beschäftigung bei
H. Frost, Bauunternehmer.

Ein Knabe,
welcher Lust hat **Tischler** zu werden, melde
sich bei
Ernst Postrach, Tischlermstr.

Ein Knabe
kann in die Lehre treten bei
R. Czieschnek, Böttchermeister.

Kirchliche Nachrichten. Namslau.

Am 5. Sonntage nach Oftern (Rogate) den 7. Mai,
predigen:
Polnisch Vormittag 7 Uhr: Herr Pastor Nitransky.
Deutsch Vormittag 9 Uhr: Herr Pastor Nitransky.
Nachmittag 2 Uhr: Herr Pastor Nitransky.
Donnerstag, den 11. Mai Himmelfahrt:
Polnisch Vormittag 7 Uhr: Herr Pastor Nitransky.
Deutsch Vormittag 9 Uhr: Derselbe.
Nachmittag 2 Uhr: Derselbe.
Freitag, den 12. Mai Vormittag 9 Uhr Beichte und
heil. Abendmahl Herr Pastor Nitransky.